

Auf zu neuen Horizonten

Schülerinnen und Schüler der Realschule plus Untermosel besuchten Austauschschülern in Corbigny



Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Französisch der Realschule plus Untermosel verbrachten eine aufregende Woche bei ihren französischen Austauschschülern in Corbigny, der Partnerstadt von Kobern-Gondorf.

Foto: privat

Eine Burg aus dem Nichts, eine Schule mit Katze, Krankenschwester und kolossalen Palmen: Auf zu neuen Horizonten hieß es beim Schüleraustausch der Realschule plus und FOS Untermosel mit dem Collège Noël Berrier. Französischlehrerin Sandra Keller und Kollege Gordon von Glasow hatten für 21 Schüler die Reise nach Corbigny, der Partnerstadt Kobern-Gondorfs, organisiert. Die Moselaner der Klassen sechs bis neun wurden nach 585 sonnigen Reisekilometern mit einem Getränkebuffet in der befreundeten Schule begrüßt. Verteilt auf ihre Gastfamilien, erlebten die Französischschüler nun eine knappe Woche lang den typischen Alltag von Gleichaltrigen, aber auch so manche Sehenswürdigkeit der Region. Und dazu zählte für die jungen Deutschen auch die ungewöhnliche Schule: Der Gang zum Unterricht führte wie durch ein Tropenhaus an meterhohen Palmen entlang, an der ehemaligen riesigen Voliere der Hausvögel und an der quicklebendigen orangenen Hauskatze. Als eine Moselanerin stürzte, verarztete sie zu ihrem Erstaunen die schuleigene Krankenschwester.

In den Gastfamilien lernten die Jugendlichen von der Mosel, dass es kein „Abendbrot“ gibt, aber verhungern musste trotzdem niemand: Franzosen essen abends gerne warm und wesentlich später als die Deutschen. Dass ein Crêpe – in diesem Fall Galette genannt - auch herzhaft schmecken kann, stellten die jungen Mosellaner schon bald fest und sie wussten es sofort zu genießen. Am Wochenende traf man sich in der Schule zum gemeinsamen Pique-nique. Damit begann das Familienleben der „Franzosen auf Zeit“: Sie besuchten mit ihren Gasteltern das malerische Pilgerdorf Vézelay, wanderten durch den Morvan - die Hügellandschaft Burgunds - oder besichtigten Bibracte, eine wiederentdeckte Gallierstadt.

Die jungen Franzosen liehen ihren gleichaltrigen Gästen Fahrräder, brachten ihnen das Bogenschießen bei oder sie staunten gemeinsam vor dem TV über den deutschen Fußballer Julian Draxler, der nun in der ersten französischen Liga Erfolge feiert. Eine erlebnisreiche Tagesfahrt führte die deutschen und die französischen Schüler zum Mittelalterexperiment nach Guédelon. Mitten im Wald stampft man dort eine mittelalterliche Burg

aus dem Boden. Die Kinder erlebten eine spannende Führung über das Gelände. Währenddessen konnten sie die Handwerker - wie etwa die Steinmetze - beobachten, die im Steinbruch den harten Sandstein bearbeiteten. Das Beeindruckende für sie, in ihrem hochtechnischen Zeitalter: Es geschah nur mit den Werkzeugen der damaligen Zeit! Zur Begeisterung der deutschen Kinder drehte hier das deutsche Fernsehen eine Reportage. KIKA- Star Eric („Pur Plus“) ließ es sich nicht nehmen, sich mit den Moselanern über ihren Frankreichaufenthalt zu unterhalten. Dieser neigte sich nun auch allmählich dem Ende entgegen. Noch ein französischer Schulumorgen mit Katze, ein Besuch der Stadt Nevers, und schon hieß es: Au revoir, auf Wiedersehen beim nächsten Gegenbesuch in Kobern-Gondorf !